



Deutscher
Kräutergeist
 ERSTKLASSIGES
 KÖLNISCHES
 WASSER
 GUSTAV BOEHM
 OFFENBACH-M

trocken. Der Regen hatte aufgehört, aber der Himmel war noch immer wolkig und grau. So allmählich erinnerte ich mich an alles, wagte aber nicht, einige Anspielungen auf die schreckliche Begebenheit der Nacht zu machen. Doch sagte ich mit schwacher Stimme zum Diener: „Meine Börse für eine Flasche Appollinaris — kalt — und eine Zitrone und — und — vielleicht einen kleinen Tropfen Whisky!“

Ich stand auf und sah mich im Spiegel: mein Haar war wirklich nicht grauer als sonst — nur ein bißchen arg zugerichtet. Ich machte hastig Toilette und segnete meinen Diener, der mit Erfrischungen zurückkam. Der ehrliche Knabe hatte auf einem Tablett auch ein halbes Dutzend Blue Point, Austern und russischen Kaviar mitgebracht — man findet nicht immer so raffiniert umsichtige Diener.

Beim Frühstück traf ich Malcolm. Er wußte nicht, was er von meinem Abenteuer denken sollte. Aber er klärte mich über eine Sache auf, die ziemlich ungemütlich auf mich wirkte. Die Person, die ich für James gehalten hatte, war in Wirklichkeit niemand mehr oder weniger als der Papa selbst — der Gouverneur, der alte Bankier Vanderwelt. Ich habe freilich später Gelegenheit gehabt, mein Ansehen in den Augen des alten Herrn wiederherzustellen, aber es war auf alle Fälle unangenehm. Indessen habe ich nie irgendeine befriedigende Erklärung für mein nächtliches Gesicht erhalten, das also in das Bereich des Wunderbaren gerechnet werden muß. Ja — lachen Sie nicht — ich meine, was ich sage: in das Bereich des Wunderbaren. Aber keine Macht der Welt könnte mich bewegen, noch einmal in Malcolms Gastzimmer zu schlafen. — Prost Rest, meine Herren!“